Was geschieht nun nach der Ersatzbereifungs-Demonstration? = Après la démonstration de bandages de remplacement, qu'est ce que se passe?

Autor(en): **Beglinger, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **4 (1942)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1048612

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Praktischer Teil

Ausräumen und gründliche Reinigung der zugelassenen nicht befriedigend arbeitenden Generatoranlagen, Kontrolle der Apparate, Feststellung der Mängel an der Anlage und am Traktormotor.

Nach der Durchführung allgemeine Diskussion und Fragenbeantwortung.

Kurse E (Einführungskurs)

Theoretischer Teil

Konstruktion und Wirkungsweise der Generatoranlagen, die Unterhaltsarten, Detailtheorie über die einzelnen Organe, Holz- und Holzkohle als Betriebsmittel und deren Beschaffung, Bewilligungs- und Kreditverfahren, Uebernahme-Kontrollen.

Praktischer Teil

Abend- und Morgenunterhalt, Inbetriebsetzungsübungen, Fahrübungen, Störungen, deren Ursachen und Behebung, Besprechung der verschiedenen anwesenden Generatorsysteme, Fahrtechnik.

Versicherung

Die Kursteilnehmer sind gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

Schweiz. Traktorverband
Techn. Dienst.

Partie pratique

Vidange et nettoyage complet des installations au carburant de remplacement convoquées à ces cours qui ne donnent pas entière satisfaction; contrôle des appareils; constatation des défauts et insuffisances de l'installation et du moteur du tracteur. Le cours sera suivi d'une discussion générale pendant laquelle il sera répondu aux questions qui pourraient être posées.

Cours E (d'introduction)

Partie théorique

Construction et fonctionnement des installations aux carburants de remplacement et les manières de les entretenir; théorie en détail sur les différents organes; bois et charbon de bois en qualité de carburants: comment les obtenir; demande d'autorisation et de crédit; contrôle de réception.

Partie pratique

Soins à donner le matin et le soir; exercice de mise en marche; exercice de conduite; les pannes, leurs causes et la manière d'y remédier; discussion des différents systèmes de générateurs présents. Technique de conduite.

Assurance

Les participants sont au bénéfice d'une assurance accidents et responsabilité civile.

Association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles.
Le Service technique.

Was geschieht nun nach der Ersatzbereifungs-Demonstration?

Après la démonstration de bandages de remplacement, qu'est ce que se passe?

La traduction de cet article sera publié dans le numéro prochain.

Es ist erstaunlich, wie wenig die Erkenntnis über die wirklichen Verhältnisse auf dem Pneumarkte bei den Traktorbesitzern eingedrungen ist. Nicht schlechter Wille bei den Behörden ist es, wenn den Pneubegehren sowohl der Traktorfabrikanten, als auch der Besitzer landw. Traktoren, heute nicht ohne weiteres Folge gegeben wird.

Um den sehr kleinen Vorrat an Pneus (neuen und gebrauchten) möglichst lange strecken zu können, werden Pneus nur noch da zugeteilt, wo dies absolut unumgänglich ist. Dabei haben die auf Ersatztreibstoff umgebauten Traktoren den Vorrang. Neue Diesel- und Petroltraktoren erhalten in keinem Falle mehr Pneus zugeteilt. Wir müssen uns noch glücklich schätzen, wenn diese Massnahme nicht schon jetzt ebenfalls bei den Besitzern solcher Traktoren ergriffen wird. Jedes Pneugesuch wird genau geprüft. In den meisten Fällen kommt eine Expertise zur Ausführung, ob ein Ersatz, eine Reparatur oder Regummierung, oder event. eine Ersatzbereifung in Frage kommt. Die kantonale Ackerbaustelle stellt Antrag, auf Grund der Dringlichkeit des Traktors für den Arbeitseinsatz. Pneuersatzgesuche sind bei der Kantonalen Ackerbaustelle zu beziehen. Es ist zu erwarten, dass demnächst von den zuständigen Amtsstellen Weisungen über die Pneubewirtschaftung für die Landwirtschaft veröffentlicht werden.

Diese sehr schwierige Lage veranlasst uns, die Pneubereifung auf den Traktoren mit allen möglichen Mitteln zu schonen. In Anbetracht der heutigen Situation hat der Technische Dienst unseres Verbandes die im letzten Traktor vom F.-Berichterstatter als journaliscischem Beobachter beschriebene Bereifungsdemonstration auf der Landw. Schule Rütti in Zollikofen inszeniert. Wir wollten wissen, ob schon brauchbare Lösungen für die Bedürfnisse der Landwirtschaft vorhan-

---

Mangelwirtschaft *Jeder einsichtige Traktorbesitzer fügt sich willig den daraus entspringenden notwendigen Geboten.*

den seien. Dem landwirtschaftlichen Traktor kommt die Entwicklungsgeschichte vom Eisenrad zur Pneubereifung zugute. Die damaligen Zwischenlösungen, wie sie Neuhaus, Lambert, Lamprecht und zum Teil auch Grunder an der Demonstration vorführten, können unter den heutigen Verhältnissen wieder beste Verwendung finden. Neuhaus wechselt die Räder, während Lambert und Lamprecht herausstellbare Stollen verwenden. Fehlt heute der Vollgummi, so könnten die Klötze aus Holz hergestellt werden. Das Beschlagen dieser Holzklötze mit abgefahrenen Autopneustücken wird ein ruhigeres Fahren und weniger Schläge auf harter Strasse zur Folge haben. Grunder zieht über abgefahrene Lastwagenpneus einen Kranz von alten Autopneustücken. Da in den meisten Fällen als Ersatz für den 11.25×24 nur noch stark abgefahrene Lastwagenpneus zugeteilt werden können, werden die Acker- und Stollenketten wieder vermehrt Verwendung finden müssen.

Eigentliche Neukonstruktionen waren nur die zwei Hürlimann-Ersatzrädertypen und das Meili-Federrad. Währenddem der eine Typ des Hürlimannrades mit dem Pneuprofil aus Metall, sich hauptsächlich für den Acker und die Wiese bewähren wird, aber ein sorgfältiges Fahren auf der harten Strasse verlangt, ist der andere Typ mit den Vollgummireifen mehr als Strassenrad zu beurteilen. Für die Feldarbeit wird bei diesem Typ oft das Auflegen von Ketten nötig werden. In Anbetracht des relativ grossen Materialaufwandes wird der Gestehungspreis dieser beiden Rädertypen entsprechend hoch sein.

Als eigentliches Universalrad ist das Meili-Federrad anzusprechen. Man muss sich sogar sagen, dass hier nicht mehr von einem Ersatzrad im Sinne der Mangelwirtschaft gesprochen werden muss, sondern dass ein solches Rad überhaupt auf dem landwirtschaftlichen Traktor denkbar wäre. Wenn wir ein sehr gut federndes Rad am landw. Traktor haben, das zudem auf der Strasse, in der Wiese und auch im Acker gute Adhäsion besitzt, so könnte unter Umständen auf die Pneubereifung der Hinterräder verzichtet werden. Die schädigenden Einflüsse auf die grossen Traktorreifen, wie Sonne, Jauche, Oele und Fett, scharfe Steine, spitze Wurzelstöcke etc., würden dadurch ausgeschaltet werden. Da Meili viel Zeit und Kosten auf sein Fabrikat verwendet hat, ist zu erwarten, dass diese Räder sich in der Praxis bewähren werden. Die verhältnismässig einfache Konstruktion erlaubt die Herstellung dieser Räder zu einem für den Landwirt erschwinglichen Preis. Dies in Ergänzung der Notiz des Berichterstatters betr. dieses Ersatzrades in der letzten Nummer.

Wir hoffen, dass sich noch weitere Konstruktionsfirmen mit der Ersatzbereifung befassen werden und dabei ihr Augenmerk nicht nur auf die Federung des Rades, sondern auch auf die Lösung des Adhäsionsproblems verlegen.

Gemäss Art. 38 al. 2 dürfen landw. Traktoren und Arbeitsmaschinen mit Eisenreifen versehen sein, wenn sie auf der Strasse Vorrichtungen verwenden, welche die schädigenden Wirkungen auf den Strassenbelag aufheben (Gummikissen, Gummireifen). Meili z. B. zieht zu diesem Zwecke ein Laufband über sein Rad, das aus den ausgefahrenen Laufflächen alter Autopneus hergestellt wird.

Für Industrietraktoren ist laut Art. 14 MFV. die Verwendung von Hart-Ersatzbereifungen auf öffentlichen Strassen nicht gestattet und für die gemischtwirtschaftlichen Traktoren bleibt die Frage offen.

Zur Abklärung der erneuten Verwendung von Hart-Ersatzbereifungen auf öffentlichen Strassen sind bereits Verhandlungen mit dem eidg. Justiz- und Polizeidepartement im Gange, zwecks Anpassung der entsprechenden Vorschriften der MFV. an die heutigen, durch die Mangelwirtschaft bedingten Verhältnisse.

Technischer Dienst
H. Beglinger.

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES
COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport pro Juli 1942. Neue Policen 5; Umänderungsanträge 1; Total der registrierten Geschäftsvorfälle 491; Eingänge 284; Ausgänge 207.

Mitglieder. Neuzugänge im Juli 1942: Sektionen Aargau 2, Bern, section jurassienne 1, Freiburg 1, Luzern 1, Schaffhausen 4, Zürich 1, Total 10.

Preise für flüssige Brennstoffe. Diese sind seit 10. Juli 1941 unverändert. Da jedoch seit September 1941 Gemische mit Petroleum und Para und White Spirit und Para abgegeben werden, wodurch das spezifische Gewicht eine Aenderung erfahren hat, dürfen die Lieferungen nur noch per kg und nicht mehr per Liter fakturiert werden. White Spirit und Petrol sind heute im Handel nicht mehr rein erhältlich. Die ursprünglichen Mischungen von 60 % Petroleum oder White Spirit mit 40 % Para (siehe Nos. 12 und 13 des «Traktor» vom Sept. und Okt. 1941) sind jetzt ersetzt worden durch ein Einheitsgemisch von Para-White Spirit-Petrol, in folgender Zusammensetzung:

Para	40 Vol. %	= 43,9 Gewichts %
White Spirit	30 Vol. %	= 27,7 Gewichts %
Petrol	30 Vol. %	= 28,4 Gewichts %

Die Preise für dieses heute ausschliesslich an den Handel abgegebene Einheitsgemisch sind heute folgende:

		per 100 kg		per 100 kg
Anbruchslieferungen bis 200 kg				Fr. 100.55
1 Fass bis 499 kg	Zone I	Fr. 92.55	Zone II	„ 93.05
500—999 kg	Zone I	„ 91.55	Zone II	„ 92.05
1000 kg und mehr	Zone I	„ 91.05	Zone II	„ 91.55

Ab Andermatt wird ein Bergzuschlag von Fr. 1.— per 100 kg verrechnet.

Die Warenumsatzsteuer von 2 % ist in diesen Preisen nicht inbegriffen und wird auf der Faktura zugeschlagen.